

PFARRBRIEF

der Pfarre

Greutschach / Krčanje



Weihnachten 2024



Jesus ist als Licht in die Welt gekommen, damit keiner, der an ihn glaubt, länger in der Dunkelheit leben muss.

Johannes 12,46

Einen besinnlichen Advent, sowie ein schönes, frohes und friedvolles Weihnachtfest wünschen euch allen Pastoralvikar Gregory Uzodinma Ihezue, Pastoralassistent Franz Pipp und Thomas Grilz im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates.

Kurze Gedanken unseres Pastoralassistenten Franz Pipp
und unseres Pastoralvikars Gregory Uzodinma Ihezie



Pastoralassistent
Franz Pipp

Liebe Schwestern und Brüder im Christsein!

Die Welt verändert sich. Sehr rasant und mit einer hohen Dynamik macht sie das. Wir sind mitten drin. So wie wir immer „mitten drin“ sind im eigenen Leben. Wir spüren, ahnen, dass sich das Leben verändern wird, und zwar nicht so wie es sich gewöhnlich im Lauf der Jahreszeiten immer wieder verändert. Nicht so, wie das Gegenüber im Spiegel sich stetig verändert im Lauf der Lebensjahre. Auch nicht so, wie die Farben und Formen im Design oder in der Mode.

Wir ahnen, dass größere Veränderungen für uns als globale Menschengesellschaft bevorstehen. Wir „wissen“ nicht, weil man so die Zukunft nicht wissen kann. Aber egal, ob wir wissen oder nicht, Zukunft wird stattfinden. Das Leben bleibt nicht stehen, unabhängig davon ob wir Ängste und Befürchtungen haben oder nicht.

Es ist ähnlich einer Schwangerschaft. Obwohl das Leben sich einfach weiterbewegt, ist klar, bald wird dieses Weiterbewegen des eigenen Lebens ganz andere Schwerpunkte bekommen und es ist absolut nicht absehbar was die erwartete Veränderung längerfristig bedeuten und auch bewirken wird im eigenen Leben.

Advent bedeutet Ankunft. Ankunft wie in einer Schwangerschaft. Diese Ankunft ist nicht abrupt, sondern langsam; sich aufbauend und immer mehr drängend, bis sich - schlussendlich immer überraschend und

plötzlich - das Neue (das Leben) hereindrängt, ergießt, in das eigene Leben.

Wenn das geschieht, wird Gott erkennbar im banalen Hier und Jetzt, unabhängig von Umgebung und Beteiligten. Wenn das geschieht ist die Welt, wie dunkel sie auch gerade sein mag, erfüllt mit strahlendem Licht und jubelnder Freude. Wenn das geschieht sind die Herzen offen und können die Liebe spüren mit der sie bereits seit Anbeginn des eigenen Lebens beschenkt sind.

Wir haben sicher auch Befürchtungen und Ängste, was das Morgen und die Morgen dahinter an Veränderungen bringen werden. Werden wir dem was kommt gewachsen sein? Wohin wird es führen? Wird es gut sein oder schlecht? Wird es mich fordern, überfordern oder einfach nur verwöhnen?

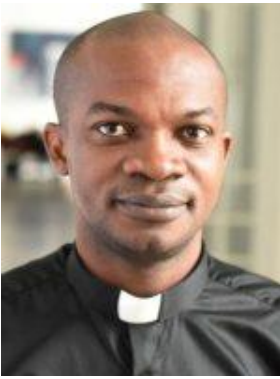
Ich möchte diesen und anderen Fragen das Bild von Advent und Weihnachten gegenüberstellen. Als hoffnungsvolle Ermutigung für uns, auf das zuzugehen was morgen sein wird. Im selben Vertrauen wie wir auf neues Leben in unseren Familien zugehen und mit möglichst offenem Herzen welches das Erfahren der eigenen, von Gott in uns grundgelegten Liebe ermöglicht. Mit dieser Liebe, die uns allen geschenkt ist, können wir in jede Zukunft, in jeden Morgen gehen und es zum Guten gestalten. Wir müssen (und können) es nicht in der Hand haben. Wie bei einem Kind müssen wir auf die Kraft des Lebens, welche auch die Kraft Gottes ist, vertrauen.

Loslassen und Lieben, als Anhaltspunkte beim unbekanntem Weg ins Morgen; das wünsche ich uns im Hinblick auf Weihnachten, auf 2025 und andere Morgen.

Euch/Ihnen allen ein gesegnetes, hoffnungsvolles und von Liebe durchstrahltes Weihnachtsfest.

Euer Pfarrassistent Franz Pipp

A handwritten signature in black ink, reading 'Franz Pipp'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.



Pastoralvikar
Gregory Uzodinma Ihezue

Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist wieder Weihnachten.

Als ein Getaufter, wie feiere ich Weihnachten?

Was soll ich dem Christkind bringen? Welches wertvolle Geschenk habe ich? Vielleicht habe ich nichts. Es ist besser zu Hause zu bleiben als mitzufeiern. Nein, das geht nicht. Es ist niemand so arm, dass er/sie nichts bringen kann.

Schauen wir die Heilige Schrift an.

Einerseits berichtet das Matthäusevangelium über die Sterndeuter, die von Osten nach Jerusalem gekommen sind. Was für ein langer Weg. Sie haben kostbare Geschenke mitgebracht - Gold, Weihrauch und Myrrhe - sehr großzügige Menschen.

Andererseits steht im Lukasevangelium: „...sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das der Herr uns kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag" Lk. 2,15ff. Sie sind mit leeren Händen zu Christus gekommen. Aber sie haben auch Weihnachten gefeiert.

Wenn du Weihnachten nicht groß wie die Sterndeuter feiern kannst, dann feierst du wie die Hirten.

Deine Anwesenheit in der Kirche ist ein Geschenk.

Wenn du Kinder oder Enkelkinder hast, komm mit ihnen in die Kirche.

Das ist was Besonderes.

Wenn du die heilige Messe für deine Verstobenen bestellst und deine Verwandten und Freunde einlädst, besonders jene, die nie in die Kirche kommen. Das ist wirklich ein großes Geschenk fürs Christkind.

Weihnachten widerspricht Resignation und Gleichgültigkeit im Leben eines Menschen. Weihnachten ist Begeisterung und Freude am Leben.

Mit Freude wünsche ich euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2025.

Euer Gregory

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gregory' with a stylized flourish at the end.

Liebe Pfarrangehörige!

Wie die Zeit schnell vergeht. Seit dem letzten Pfarrbrief zu Ostern gab es in unserer Pfarre einige Ereignisse, Feste und Feierlichkeiten. In diesem Weihnachts-Pfarrbrief möchte ich euch einen Rückblick über diese Ereignisse und einen Überblick über unsere Feierlichkeiten zur Weihnachtszeit in unserer Pfarre geben.

Erstkommunion am 26. Mai



In Greutschach fand am 26. Mai die Erstkommunion statt. Die Erstkommunikationskinder Fabian und Lara haben zum ersten Mal Christus in Form der Hostie empfangen.

Die Erstkommunionsfeier wurde von unserem Pfarrer Gregory sehr schön gestaltet.





Pastoralassistent Franz Pipp und seine Tochter haben gesanglich und musikalisch dazu beigetragen, dass es eine ganz stimmungsvolle Feier geworden ist.

Ein weiterer großer Dank gebührt Juliana Koboltschnig. Sie hat mit den Kindern die Erstkommunionsvorbereitung gemacht.

Recht herzlich möchte ich mich auch bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die dafür gesorgt haben, dass es nach der Erstkommunion noch ein reichhaltiges Frühstück im Pfarrhof gegeben hat.



Fronleichnamsprozession und Wallfahrten

Am 30. Mai hatten wir in Greutschach unsere alljährliche Fronleichnamsprozession. Ein großes Dankeschön ergeht an unseren Kirchenchor, die Feuerwehr Greutschach/Kaunz und an die Trachtenkapelle Griffen für die Mitgestaltung unserer Fronleichnamsprozession.



Am 1. Juni führte uns die erste Wallfahrt auf den Christofberg und nach Dolina. Bei der zweiten Wallfahrt am 15. Juni pilgerten die Greutschacher nach Maria Waitschach und nach Maria Hilf. Es ist wirklich sehr lobenswert, dass zahlreiche Greutschacher, sowie auch einige Auswertige immer gerne an den Wallfahrten teilnehmen. Ein großes Dankeschön dafür.



Christofberg



Dolina



Maria Waitschach



Maria Hilf

Erneuerung der Kirchenfenster



Heuer im Juni wurde damit begonnen den ersten Teil der Kirchenfenster zu erneuern. Die Erneuerung der Fenster erfolgte durch die Firma Geyer Glasmanufaktur aus Schlierbach. Die restlichen Kirchenfenster werden voraussichtlich im nächsten Jahr erneuert.



Ein großer Dank ergeht an die Familie Slamanig, bei denen die Arbeiter während der Arbeiten untergebracht waren, sowie an Kobltschnig Juliana und an Mratschnig Maria, die für das leibliche Wohl der Arbeiter gesorgt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Erntedank am 13. Oktober



Am 13. Oktober gab es in Greutschach unser Erntedankfest. Die heilige Messe wurde von unserem ehrwürdigen Pfarrer Gregory, dem Kirchenchor und unserem Pastoralassistenten und seiner Tochter ganz wunderbar gestaltet.

Nach der Messe wurden die zahlreichen Erntegaben von Pfarrer Gregory gesegnet.

Im Anschluss an die Messe waren alle auf ein Gulasch in den Pfarrhof eingeladen. Es wurden einige schöne Stunden mit den Pfarrangehörigen verbracht.





Der Pfarrgemeinderat möchte sich bei allen für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Sei es beim Putzen des Pfarrhofes, dem Spenden der Erntegaben und der Mehlspeisen, dem Kochen des Gulaschs, dem Herrichten und vielem mehr. Ein großes **Vergelt's Gott** an alle!!!

Martinsumzug

Am Freitag, dem 8. November, gab es in unserer Pfarre den Martinsumzug mit Pfarrer Gregory, mit Pastoralassistent Franz Pipp und den Kindern aus Greutschach. Zuerst gab es in der



Kirche eine kurze Andacht. Dann wurden die Kerzen der Laternen angezündet und es folgte der Laternenumzug. Beim Pfarrhof gab es zuerst eine kurze Stärkung. Danach bekamen die Kinder leuchtende Luftballons, die sie dann in den Nachthimmel steigen ließen.



Der Abend fand dann noch einen schönen Ausklang bei Speis und Trank im Pfarrhof.

Ein großes Dankeschön an Susi und Martina, die so einen tollen Martinsumzug organisiert haben

und auch an alle anderen, die dazu beigetragen haben, dass es so eine schöne Feier geworden ist.



Martinikirchtag und Martinsgansversteigerung



Die Pfarrkirche in Greutschach ist dem heiligen Martin geweiht. Deshalb feierten wir am 10. November unseren Martinikirchtag. Nach der heiligen Messe gab es die schon traditionelle Martinsgansversteigerung. Die Gans wurde von unserem Pfarrer Gregory gesegnet.



Danach wurde die Versteigerung ganz professionell von unserem Rapatz Roman durchgeführt. Die Gans wurde von Martina Lessiak-



Schratter ersteigert. Möge die Gans der jungen Familie recht viel Glück und Freude beschern.

Bei der Versteigerung ist ein Erlös von € 500,- zusammengekommen, der der Erhaltung unserer Pfarrkirche zugute kommt.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern. Insbesondere ergeht ein großer Dank an die Familie Lindl, die uns schon seit etlichen Jahren die Gans spendet.





Mesner gesucht

Wie sie wahrscheinlich schon gehört haben, wird in Greutschach ein Mesner gesucht. Koboltschnig Richard und Juliana können aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen und werden aus diesem Grund ihren Dienst zurücklegen.

Deshalb suchen wir in der Pfarre Greutschach jemanden, der den Mesnerdienst übernimmt.

In den Arbeitsbereich des Mesners fallen natürlich viele Arbeiten und deshalb ist es uns im Pfarrgemeinderat auch klar, dass es schwierig sein wird, jemanden zu finden, der die ganze Arbeit des Mesners übernehmen kann. Wir appellieren aber an alle, wenn jemand nur eine einzelne Aufgabe übernehmen oder bei gewissen Tätigkeiten mithelfen könnte, dann wäre uns schon sehr geholfen. Diese Tätigkeiten wären z.B. Rasen mähen, Schnee schaufeln, Kirche putzen, Messgewänder waschen, Vorbereitungen für Feste und Feiern machen, Kirche auf- und zusperren, Vorbereitungen für die Messe erledigen, Blumenschmuck machen und vieles mehr. Wer Zeit und Interesse hat soll bitte mit einem der Pfarrgemeinderäte Kontakt aufnehmen. Es wäre im Interesse der gesamten Pfarrgemeinde, damit der Ablauf bei Festen und Feiern in der Kirche aufrechterhalten werden kann.

Zu Mariä Empfängnis am 8. Dezember hatten wir hier in Greutschach unseren Anbetungstag. Ein großes Dankeschön an alle, die gekommen sind und vor dem Allerheiligsten gebetet haben.



Am **3. Adventsonntag** laden wir alle recht herzlich um **6 Uhr** in der Früh zu unserer ganz stimmungsvollen **Rorate Messe** ein. Für alle Frühaufsteher gibt es danach ein köstliches Frühstück im Pfarrhof.



Die weiteren Feierlichkeiten zur Weihnachtszeit in unserer Pfarre.

Sa.	21.12. Vorabend zum 4. ADVENTSONNTAG 18.00 <i>Heilige Messe</i>
Di.	24.12. HEILIGER ABEND 20.30 <i>Christmette</i>
Mi.	25.12. CHRISTTAG 09.00 <i>Wort Gottes Feier</i>
Do.	26.12. STEPHANITAG 09.00 <i>Heilige Messe; Kerzenopfer der Burschen</i>
So.	29.12. 10.30 <i>Heilige Messe</i>
Mi.	01.01. NEUJAHR 18.00 <i>Heilige Messe</i>
Mo.	06.01. HEILIGEN DREI KÖNIGE 10.30 <i>Heilige Messe mit Segnung – Dreikönigswasser</i>



Auch in diesem Jahr werden wieder Greutschacher Kinder als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen und Glück und Segen fürs neue Jahr wünschen und dabei um Spenden für Notleidende bitten.